

Lehrprobe Jahrgang 9 - Gefahr einer Unterforderung?

Beitrag von „Here16“ vom 24. März 2017 19:30

Zitat von Danae

Normalerweise kennt die betreuende Lehrerin die Klasse doch ganz gut und du kannst ihr vertrauen, was die Einschätzung der Fähigkeiten der Schüler angeht. Ich hatte anfangs immer das Problem, dass ich zu viel in die Stunde packen wollte und ich musste lernen den Stoff kleinschrittiger aufzubereiten. Da du weder etwas über die Klasse noch über das Drama schreibst, kann man dir schlecht raten. Ich versuche es trotzdem 😊 :

Falls du meinst, dass einige unterfordert sind, kannst du einige Leerstellen lassen, die die Schüler füllen können/sollen, z.B. lässt du Namen weg oder lässt Raum für eigene Entwürfe für Symbole etc. Das könnte auch eine Binnendifferenzierung in die Stunde bringen. Als Sollbruchstelle ließe sich einfügen, die Schüler Vermutungen über Spannungen und Folgen der Konstellationen zu benennen.

Viel Erfolg

Ich glaube ich habe mich ein wenig falsch ausgedrückt. Das ist der Bdu und ich habe die Klasse seit Anfang Februar. Die Lehrerin kennt aber den Jahrgang sehr gut, da sie dort selber Klassenlehrerin ist und einige der Schüler auch schon vor längerer Zeit unterrichtet hat. Aber danke für die Tipps. Der Kurs ist recht leistungsstark (15 SuS) und die erste [Klassenarbeit](#) hatte einen Durchschnitt von 2,6. Sie sollen das Ganze in GA machen und ohne die Bücher, aber dass mit der Differenzierung ist eine gute Idee. Das ist mein 2. UB in Deutsch und bei mir besteht oft eher die Gefahr, dass ich zu wenig in die Stunden packe (zumindest in UB's :D)